

Gebet mit Gesten zum Abschluss

Licht vom Himmel, *(Arme nach oben ausstrecken)*
Licht in mir, *(Arme vor der Brust verkreuzen)*
Licht durch mich *(Arme nach vorne ausstrecken)*
auf Erden hier. *(und beide Arme seitlich öffnen)*

Text aus: Hüek Anneliese (Hsrg.), Advent und Weihnachten. Das große Werkbuch für Gottesdienst und Gemeindegemeinschaft. Schwabenverlag, Ostfildern. 2010.

Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

eine/einer: Licht und Freude im Herzen, so wollen wir in die nächste Woche gehen. Licht und Freude wollen wir anderen bringen.

Der Segen Gottes begleite uns. Es segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

gemeinsam: Amen.

Sie können noch ein Lied singen. Vorschlag: Mache dich auf und werde Licht, GL 219.



Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at;

netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasser: Saskia Löser, Univ.Ass. am Institut für Systematische Theologie und Liturgiewissenschaft, Universität Graz & Redaktion LIMINA

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net; Der Verfasser ist für die Abklärung der Rechte Grafiken, Fotos und weitere Texte betreffend verantwortlich. Grafiken: wwgrafik.at.

www.netzwerk-gottesdienst.at

Wir feiern zu Hause Gottesdienst
und knüpfen ein Netzwerk
der Verbundenheit von Haus zu Haus.



3. Adventssonntag

Gaudete

13. Dezember 2020

für Familien mit Kindern

Was Sie vorbereiten können:

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo Sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz...
- Gestalten Sie mit Ihren Kindern diesen Platz festlich: mit einem schönen Tischtuch, dem Adventkranz, einer (Kinder-)Bibel, wenn die Kinder möchten, auch mit einer „Feiergemeinde“ – zum Beispiel Stofftiere, Puppen usw.
- Legen Sie das Material, das Sie brauchen, bereit: einige Teelichter und Zündhölzer. Für die Kinder die ausgedruckte Kartenvorlage (zwei Vorschläge finden Sie am Ende des Dokuments), Stifte, Farben usw.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf: wer führt durch den Gottesdienst, wer liest etwas vor usw.
- Wenn jemand ein Instrument spielt, bereiten Sie es vor. Kinder können Rasseln, Schellen, Triangel etc. verwenden.

Unser Vorschlag kann selbstverständlich geändert werden – vor allem,



Wie Sie den Netzwerk-Gottesdienst feiern:

Zu Beginn

eine/einer: Wir feiern heute wie viele andere Christinnen und Christen auf der Welt Gottesdienst. Wenn auch räumlich getrennt, so sind wir doch untereinander verbunden. Gott lädt uns ein und ist in unserer Mitte. Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:

gemeinsam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Oder (kleines Kreuzzeichen):

Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre, du bist bei mir.

Auch möglich als Lied: <https://www.youtube.com/watch?v=X6hvb-sbOl4>

Einstimmung: Entzünden der Kerzen am Adventkranz

Liedvorschlag: Wir sagen euch an, 3 Strophen, GL 223, oder Das Licht einer Kerze (Peter Janssens, Rolf Krenzer), 3 Strophen, Liederbuch Religion, Nr. 93. Eine Aufnahme kann man sich hier anhören: <https://www.youtube.com/watch?v=Ph1IR2Hh1eo>

eine/einer: Heute ist der 3. Adventsonntag. Heute brennen schon drei Kerzen am Adventkranz, das Licht wird immer heller. Es ist eine besondere Zeit! Heuer ist alles ein wenig anders, aber die Vorfreude auf das Weihnachtsfest ist trotzdem zu spüren. Den heutigen Sonntag nennt man auch „Gaudete“, das heißt „Freut euch!“.

Frage an die Kinder: Worauf freut ihr euch denn schon besonders?

In der heutigen Bibelstelle kommt wieder ein Mann vor, von dem wir auch schon letzten Sonntag gehört haben: Johannes – der Täufer wurde er genannt. Er war ein wichtiger Mensch, ein Wegbereiter – er erzählte den Menschen von Gott und dass der Sohn Gottes kommt. Das Licht. Der Retter. Jesus. Er ist noch viel wichtiger.

werden? Womit kann ich im Kleinen Licht bringen? Womit kann ich den Menschen um mich herum Freude bereiten? – Schreibe oder male deine Ideen, Vorschläge, Wünsche, Hilfsangebote auf deine „LichtbringerInnen-Karte“!

Die Kinder bekommen die Vorlage für eine „LichtbringerInnen-Karte“ ausgedruckt und dürfen sie gestalten. Diese Karte kann dann weiterverschenkt werden, an Nachbarn, Freunde, Großeltern usw.

Fürbitten

Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Es bedarf nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor, worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es, die Namen derer laut auszusprechen, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.

eine/einer: Wir wollen heute an Menschen denken, denen es nicht gut geht und Teelichter für sie entzünden. Wir wollen für sie bei Gott bitten.

Jede und jeder entzündet ein Teelicht und kann dabei eine Bitte, ein Wort oder einen Namen aussprechen. Dazu kann der Ruf wiederholt werden: Lass dein Licht für sie leuchten!

Vater unser

eine/einer: Gott hört unsere Bitten und Anliegen – er ist für uns da wie ein Vater oder eine Mutter. Beten wir das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

durch ihn zum Glauben kommen.
Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.

Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du?

Er bekannte und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Christus.

Sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elíja?

Und er sagte: Ich bin es nicht.

Bist du der Prophet?

Er antwortete: Nein.

Da sagten sie zu ihm: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Antwort geben. Was sagst du über dich selbst?

Er sagte: Ich bin die Stimme eines Rufers in der Wüste: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesája gesagt hat.

Die Abgesandten gehörten zu den Pharisäern. Sie fragten Johannes und sagten zu ihm: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Christus bist, nicht Elíja und nicht der Prophet?

Johannes antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht einer, den ihr nicht kennt, der nach mir kommt; ich bin nicht würdig, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen.

Dies geschah in Betánien, jenseits des Jordan, wo Johannes taufte.

Frohe Botschaft unseres Herrn, Jesus Christus.

gemeinsam: Lob sei dir, Christus.

Mit Kindern kann das Evangelium auch mit verteilten Rollen oder in einer kindgerechten Fassung gelesen werden, z.B. in leichter Sprache, hier zu finden:

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/node/29>

Mit Kindern die Botschaft vertiefen

Die Heilige Luzia – Geschichte für Kinder: Hier kann man sich die kurze Geschichte ansehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=9EpPBs3DICQ>

Impulsfrage: Wie können wir Lichtbringerinnen und Lichtbringer

Und Johannes rief die Menschen auf, dass sie sich vorbereiten sollen. In ihrem Herzen. Damit das Licht auch ihr Leben hell macht.

Viele Menschen, die wir als Heilige verehren, waren auch solche Wegbereiter für Gott. Heute z.B. ist der Gedenktag der Heiligen Luzia, der in einigen Ländern ganz besonders gefeiert wird.

Luzia lebte vor vielen hundert Jahren in Italien. Ihre Eltern waren reich. Luzia beschloss, als Christin zu leben und mit ihrem Geld armen Menschen zu helfen. Da Christen und Christinnen damals verfolgt wurden und sich verstecken mussten, brachte Luzia heimlich und im Dunkeln Lebensmittel zu den Menschen. Um die Hände frei zu haben, trug sie einen Kranz mit Kerzen auf dem Kopf. Deshalb wird sie auch Lichtbringerin genannt.

Wir wollen uns auch vorbereiten auf die Ankunft des Lichts, auf Weihnachten, auf das Geburtsfest von Jesus. Und wenn wir dieses Licht auch in unsere Herzen lassen, werden wir zu Lichtbringern und Lichtbringerinnen, da, wo wir leben!

Gebet

Im Gebet wenden wir uns an Gott mit unserem Dank und unserer Bitte.

eine/einer: Lasst uns beten.

Nach der Gebetseinladung halten Sie einen kurzen Moment der Stille, um selbst zum eigenen Beten zu kommen.

Guter Gott,

dein Sohn ist das „Licht der Welt“.

Durch seine Worte und Taten hast du uns deine Liebe gezeigt.

Es soll hell werden in unserem Leben.

Wir erwarten das Fest seiner Geburt.

Mach uns bereit dafür!

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Bruder und Freund.

gemeinsam: Amen.

Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Johannes 1,6-8.19-28 (Einheitsübersetzung)

eine/einer: + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes.

Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle

